

8. Jahrgang

Preis 15 Pfg.

Nummer 25

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.

Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Reichspoll-Beitragsschein: Bd. 7350

Bayr. Post-Beitragsschein: Nr. 797

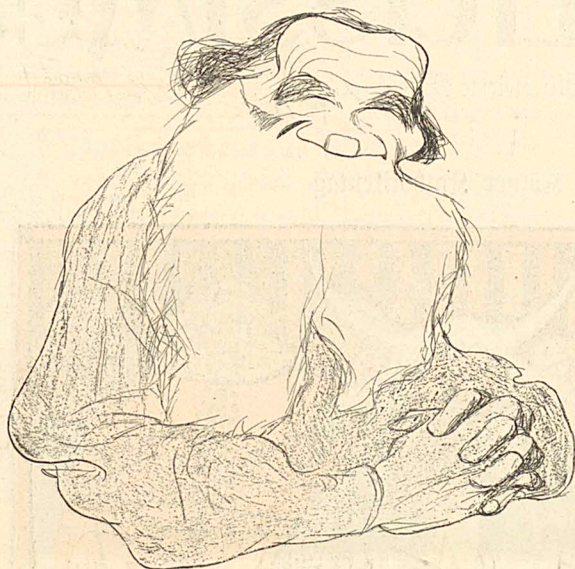
(Alle Rechte vorbehalten)

Kölner Katholikentag

(Zeichnung von Bruno Paul)



Nach dem glänzenden Verlaufe des Parteitagcs übergab der Erzbischof dem Mailänder Kardinal Ferrari die Gebeine der heiligen drei Könige; der Präsident Ritter von Ortner aber erhielt für seine Verdienste die Haut des Ochsen des Evangelisten Lukas.



Leo Tolstoj

## Vom Katholikentage

Mächtig ist das Zentrum angeschwollen.  
Die Regierung muß sich heute fragen,  
Ob die Pfaffen ihr auch Beifall zollen  
Und die Anerkennung nicht verlagern.

Ja, das ist nun so! Die Wasserlöpfe  
Dürfen heute die Beherrscher spielen,  
Und es wissen unsre schwarzen Tröpfe,  
Wie sie oben jetzt nach ihnen schielen.

Ihre Treue ist bedingungsweh;  
Je nachdem gewährt und auch gebrochen.  
Doppelzüngig ist die Drohung leise  
Unter süßen Worten ausgesprochen.

Hört ihr sie, müßt ihr euch wohl bequemen,  
Ihre leicht verscherte Gunst zu kaufen.  
Immer ist die Dummheit ernst zu nehmen,  
Weil die Vielen eifrig mit ihr laufen.

Weil die Vielen mit der Glaubensmystik  
Dampf und Träge ihre Tage leben.  
Und nach unsrer letzten Viehstatistik  
Muß es wirklich viele Ochsen geben.

Peter Schlemihl

## Lieber Simplificissimus!

Ein Generalsuperintendent läßt sich in einem Krankenhause herumführen. Als ihn der Krankenhausarzt vor das Bett eines Kranken führt, dem man die furchtbaren Schmerzen durch Morphiumeinspritzungen zu lindern sucht, sagt er dem Arzt anerkennend, daß es durchaus anerkennlich sei, Schmerzen durch Morphium zu lindern; denn was Gott schide, das müsse der Mensch tragen! Der Arzt wagt gegen diese Argumentation nicht einzumenden, und nach beendeter Besichtigung verläßt er mit dem Herrn Generalsuperintendenten zusammen das Haus. Kaum sind sie ein Stück des Weges gegangen, als er plötzlich heftig zu regnen beginnt. Gütlich will sich der Herr Generalsuperintendent unter den Schirm des Arztes flüchten, doch dieser wehrt ihn förmlich ab und erklärt: „Das gibt es nicht, Herr Generalsuperintendent, was Gott schickt, das muß der Mensch tragen!“

Der Herr Leutnant kommt nach wahren nächstlichen Gelegenheiten früh morgens in die Kaserne. Auf dem Korridor steht eine Anzahl Soldaten, die beim Erscheinen des Herrn Leutnants stammeln sehen. „Recht“, sagt der Herr Leutnant zu ihnen an, „habt ihr schon mal Gutt getrunken?“ — „Nein, Herr Leutnant!“ — „Recht, habt ihr schon mal Kullern gegessen?“ — „Nein, Herr Leutnant!“ — „Ach, Recht, ihr lebt ja wie die Schwäne.“ Spruch's und mannte weiter.

Im Wochenblatte der Kreisstadt Wandsberg zeigte der Schreinermeister Wandtner folgendes an: „Vorderstrat meine ich bekannt, daß die diesjährige Einführung meiner Uhr am 4. Kirztag festgefunden hat.“ Christian Wandtner.

Sie ist schon an die Gänzig heran  
Und hielt noch immer ihren Mann,  
Und weiß in den trunkenen Gassen  
Gut auf ihr Geschäft zu passen.  
Zwar trinkt sie zuweilen zu viel Bier  
Und ist dann betrunken wie ein Tier.  
Im übrigen, nun, sie wird mal verderben,  
Und muß, wie wir alle, dran glauben und sterben.

Noch einmal möcht' sie die Heimat sehn,  
Das will ihr nicht aus dem Kopf rausgeh'n.  
Sie schmüchelt sich mit dem, was ihr steht zu Gebot,  
Und schmückt sich die Backen kräftig rot.  
Und steht auf dem Bahnhof, nimmt ein Billet,  
Führt dritter Klasse ganz nett und honett,  
Und läßt dort ihre Calmipretiofen  
Von den Mitfahrenden neidlich begeh'n.

Da ist die Station. Hier steigt sie aus  
Und hat noch ein Stündchen bis nach Hans.  
Die Eltern leben schon lange nicht mehr,  
Sie sucht vergebens, fragt hin und her  
Nach Hans und Trina, nach Peter Krohn,  
Doch keiner fennet mehr die alte Person.  
Man gibt sie im Dorftrag „einen aus“  
Und verzehret einen ziemlich tüchtigen Schmaus.  
Die Bananen haben sie bald umhüllt  
Und süßern: „Gottverdort, de Dam hett Geld.“

Am Nachmittag hält hier die innre Mission  
Einen gewaltigen Kirchenjermom.  
Nach spricht von der ängern Herr Missionar Schwungen  
Vom Menschenfresserbaum der Wernaggen.  
Dem Gutschlicher, Baron von den Eichen,  
Ein frommer Mann ganz ohnegleichen,  
Gibt den Plag her in seinem Park  
Und senet einen Beitrag von neunhundert Mark.

as Wetter ist herrlich, das fest verläuft,  
Vis alles in Tränen der Nüchternung erlaucht.  
Doch will ich frisch und mit Freuden bekennen:  
Es ist dabei viel Gutes zu nennen.  
Manch echtes Wort der Herren Pöfören  
Ging nicht wie Spreu im Wind verloren.

Als nun die Herren Hirten gesprochen,  
Ist der heilige Mann gebrochen.  
Da darf denn wohl ein stillam Vergnügen  
Keiner der „lieben Verammelten“ zügen.  
Esst tutet noch der Pöfandener  
Der christlichen Jünglinge allen was vor.  
Dann wird es zwangloser: Copschlagen und Spiel,  
Zuleist sogar, mit Kräftehien viel,  
Will man ein unzufühlig Cängchen sehen,  
Und tummelt sich förmlich und mit Bekagen.

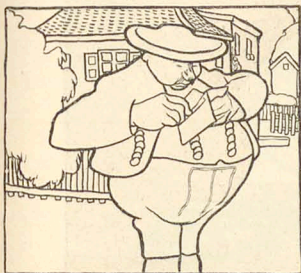
Was? Auch der Herr Baron von den Eichen,  
Dieser fromme Mann ganz ohnegleichen,  
Bewegt sich mitten im Gänzerfreie  
Und tanzt eine lustige Walderweise  
Mit der Dame, die heute früh angekommen  
Und am Seelenfest teilgenommen.  
Aber plötzlich läßt dies Kamm aller Kämmer  
Abjährling fallen seinen Klemmer.  
Wahm seine Augen überdang?

Hat er sie einjhmals vielleicht gefannt?  
Und er löst sich los von der fädlichen Lanbe,  
Und machet sich regelrecht aus dem Staube.  
Ihrer Kandidat Wasj, ein schonfener Junge,  
Denkt, da bin ich mal schön im Schwunge,  
Und tanzt auch mit der „Dame aus der Stadt“,  
Die jetzt schäufieren Herz gefangen hat.  
Ja, später hat er, zusammenumlaubt,  
Ihr gar ein leichtes Käßchen gerault,  
Und träumte dann die ganze Nacht,  
Wie ihn dies Käßchen so selig gemacht.

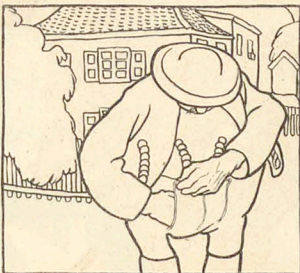
Dietze von Kältencon

# Ein Mißverständnis

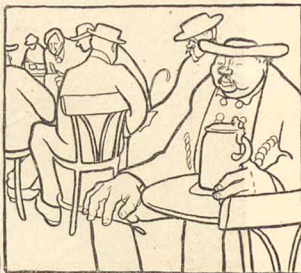
(Erdmungen von O. Gulbranson)



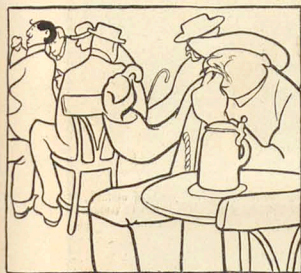
„Wo tu ich jetzt die Geldtaschen hin?“



„Da facht's g'wiß feiner“



„Jetzt trin'n ma'r a Maß“



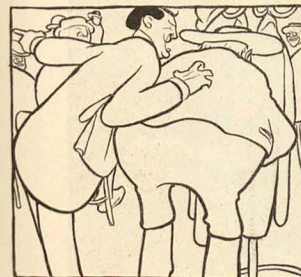
„Be! Zählen! Keilner!“



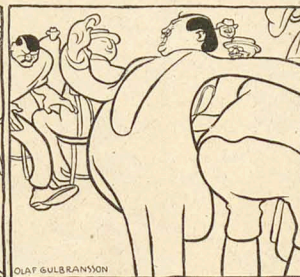
„Warten S' ein bißel, glei wer'n ma's bamm!“



„Sie! Gehen Sie hinaus! Was fällt Ihnen ein?“

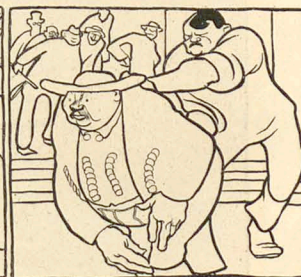


„Hinaus sollen Sie gehen!“



OLAF GULBRANSON

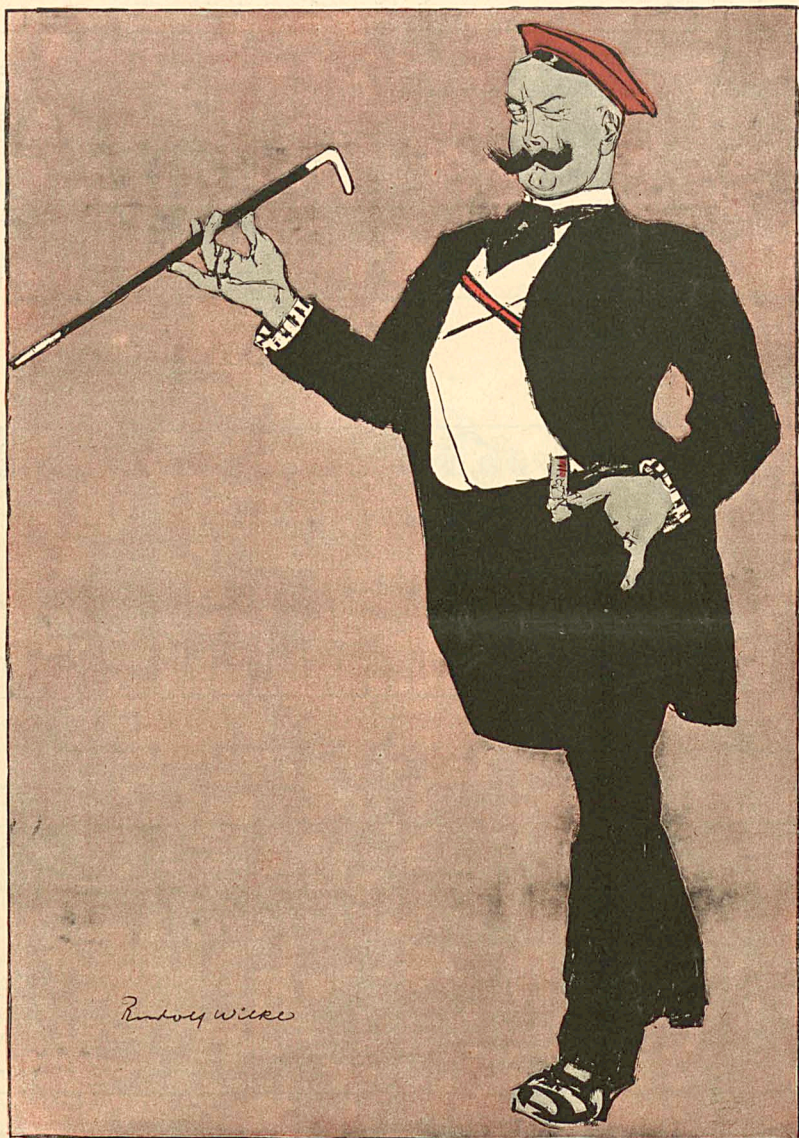
„Hausfriede!“



„Raus mit dem Keel!“

# Der Herr Amtsrichter beim Stiftungsfest

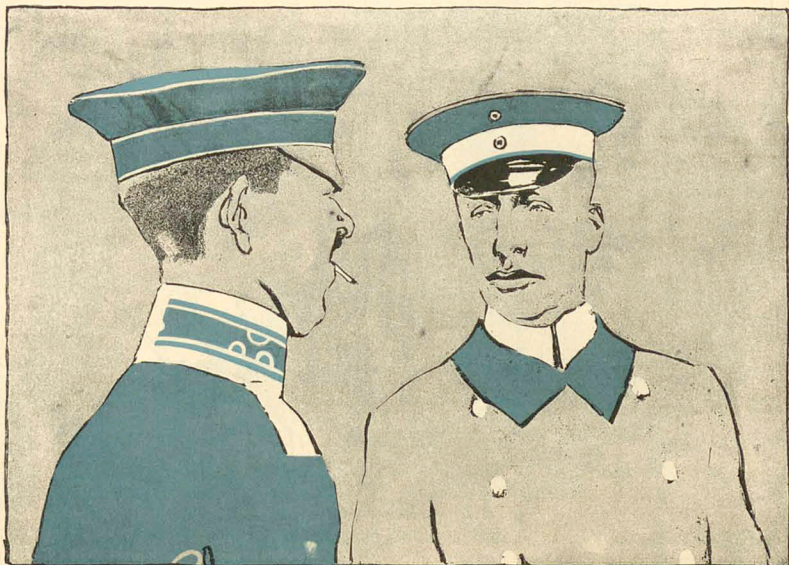
(Zeichnung von Hubert Wille)



„Da kann man wieder mal den freien Burſchen markieren — die Sorgeſchten und meine Frau ſehen es ja Gott ſei Dank nich.“

## Doch eener

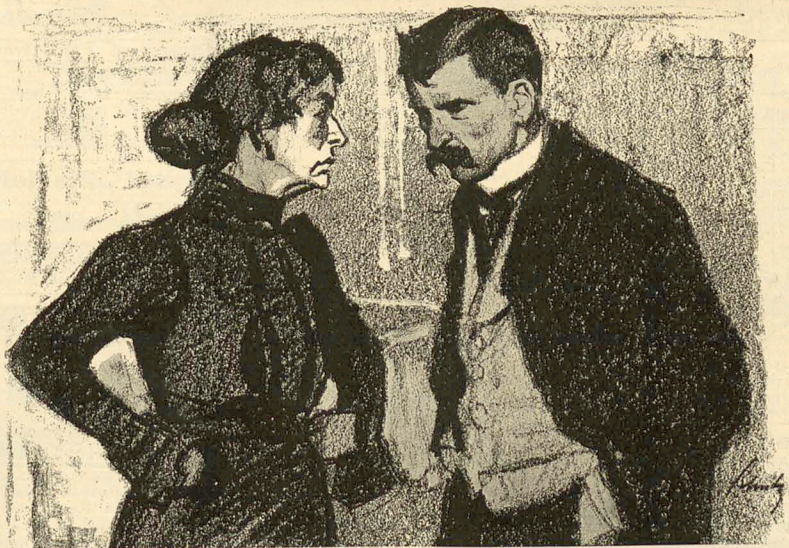
(Zeichnung von C. Ehlers)



„Sag mal, was wollen denn eigentlich die Sozialdemokraten?“ — „Was die wollen? Mehr Geld und weniger Dienst.“ — „So, dann bin ich bei Gott doch eener.“

## Zweiterlei

(Zeichnung von Wilhelm Schulz)



„Der Zustand Ihres Mannes ist nicht ohne Bedenken, er muß sofort ins Bett und ich werde zweimal täglich nachschauen.“ — „Na, dann ist es ja ein Glück, daß wir in der Krankenliste sind.“ — „Was, Krankenliste? Warum sagen Sie das nicht gleich? Ihr Mann soll ein paar mal heißen Kamillentee nehmen, und die Sache ist gehoben.“



„Zwei arme Reisende täten schön ditten.“ — „Ach Herrje, ich hätte schon gemerkt, Sie seien Räuber.“ — „Das kommt ganz auf Sie an.“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 180 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 Mk.). Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

### Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

## Dr. Hommel's Haematogen

(geräuchertes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81391, 70, 0, chemisch reines Oxyctein 20, 0, Eisen 10, 0 Incl. Ferrum 0, 000)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

**schnelle Appetitzunahme × rasche Hebung der körperlichen Kräfte × Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes glänzend begünstigt!“

### Weinrestaurant Schleich I. Ranges, München.

Wer hat Recht? Derjenige, der 90 Pf. oder 1,40 Mark daran wendet, um sich einen der rühmlichst bekannten Kleiderbügel Gnom und Union für Herren- und Damengarderobe zu kaufen, und durch die damit erzielte Schonung der Kleidungsstücke in kurzer Zeit viel Geld oder derjenige, der die ganz geringen Kosten für Gnom und Union schent und ohne die Anwendung von Gnom und Union durch die viel häufiger nötig werdenden Neuananschaffungen von Garderobe das zehnfache Geld ausgiebt? Der Klügste ist doch sicher der Erste! Viel-fach patentirt!



Fabrik: Sirram & Wendt, HANNOVER S.

Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn bei Arthur Back witz, Wiaz 1, Sonnenbühlgasse 1b.

### Hotel Peterhof

MÜNCHEN, Marienplatz 26.

Privat-Detektiv-Institut u. Auskunfttel.  
**211 „Argus“ Tel. 197**  
**211 Rindermarkt 211**  
MÜNCHEN  
empfiehlt sich in allen einschlägigen Aufträgen. [1701]  
Verbindungen in der ganzen Welt.

Großh. Sachsen-Weimar.  
**Technikum Stadtsulza.**  
Maschinenbau- u. Ingenieur-, Tief- u. Elektroschule, Inst.- u. Tischlerei.  
Frogr. d. Dir. Gutzmann.

**Viel Geld verdienen**  
kann man durch ehrenvolle Nebenbeschäftigung. Verlangen Sie unsere Ratheilge. Widmann & Co., Berlin H. 20.

ist **OSTERB.** Leiden.

heilbar, ansteckend, vererblich??  
Antwort gibt A. Sirolin, Neuenkirchen Nr. 156, Kr. Wismar-Meckl. [1001]  
Wichtig auch für Magen- und Leberleidende, bei verächtlichen Geschwulsten, Inzerten und Anzerten Wachstums!!  
Zahlreiche begünstigte Dankschreiben.

### Charakter,

den letzten Ueberlebens er. bewirkt nach d. Sandhilt (12) Praxis, anorg. Prep. frei!; d. Pflanzengruppe V. P. Liebe, Jüngling.



„Ich Obr. Tor. Rohr Robert“ Das ist Vp. des Leratoff der STEINIGER & P. H. F. von Karl Schillhaus, Leipzig, Selbstschm. 60 Pf. Leseh. 40 Pf.

### Künstlerpinzel „Zierlein“



Verzgiebigste, unübertriebenste Fabrikat im regelmäßigen Gebrauche vieler Illustrierten-Academie-Mitglieder und hervorragender Künstler des In- und Auslandes, wie zahlreich vorliegende, ehrenvolle Begünstigungen bezeugen. Zu haben in allen renommierten Malmaterialien-Handlungen.  
**Gebr. Zierlein, Pinselfabrik, Nürnberg.**



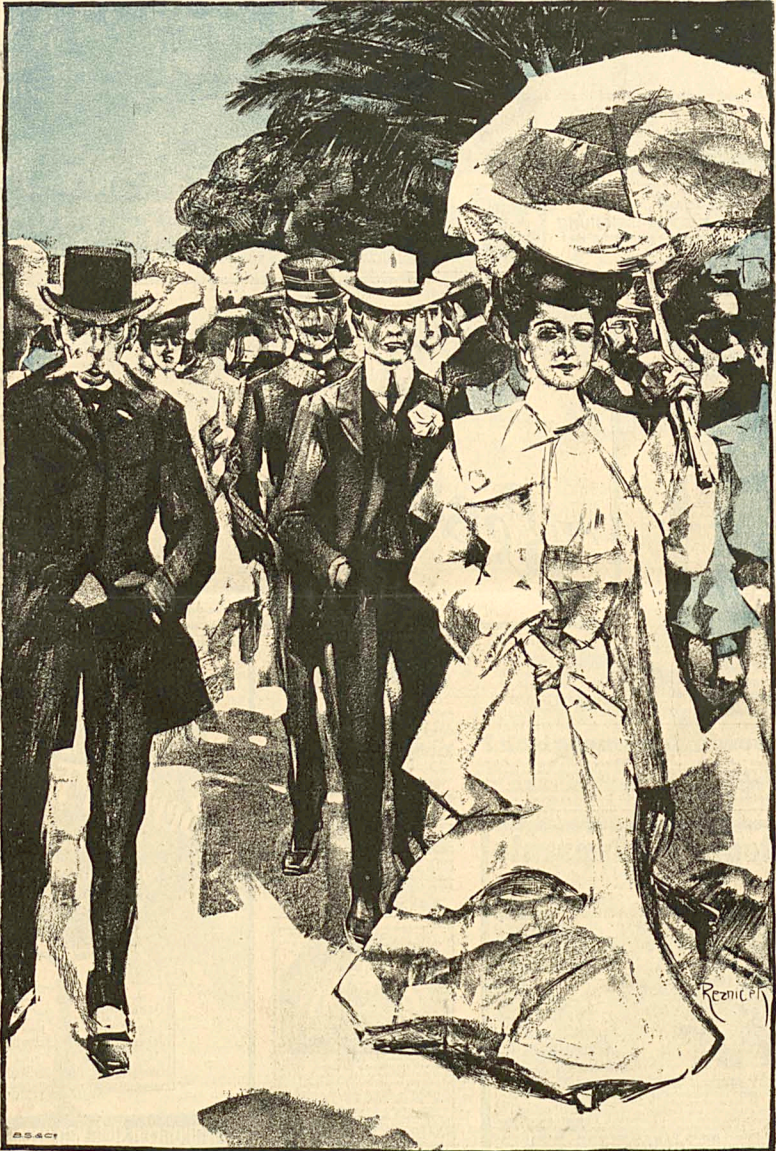
## Sirolin

Von den hervorragendsten Professoren und Ärzten als bewährtes Mittel bei Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich auch in der Reconvalescenz nach Influenza empfohlen.  
Hebt den Appetit u. das Körpergewicht, beseitigt Husten u. Auswurf, bringt den Nachtschweiß zum Verschwinden.  
Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.  
Ist in den Apotheken zum Preise von Mk. 3.00 per Flasche erhältlich.  
Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.  
**F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chemische Fabrik, Basel & Grenzach.**



# Monte Carlo

(Bildung von S. von Reznicek)



„Sie wissen, daß unser Fürst der Theresie Hundert eine Heimstätte angeboten hat?“ — „Natürlich, das beste, was er tun konnte; so macht er die Konkurrenz unschädlich.“



München, den 15. September 1903

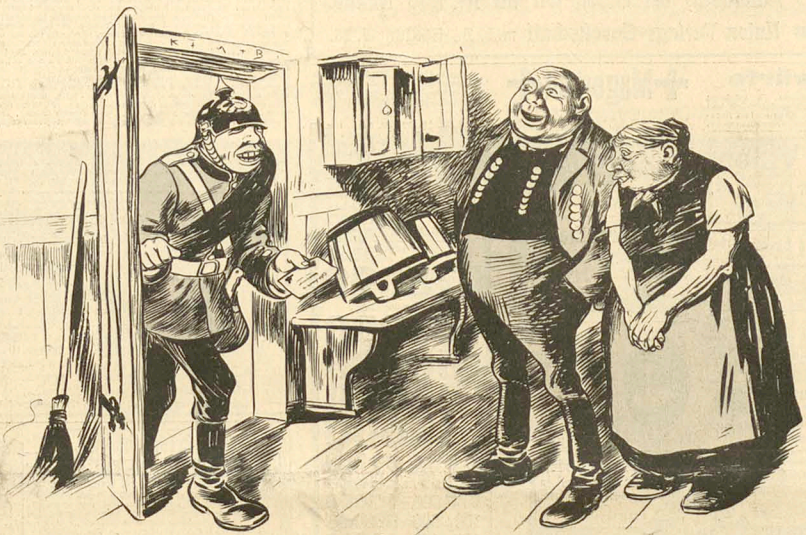
Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 10 Pf. ohne Fracht; pro Quartal (3 Nummern) **M. 3.80** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland **M. 2.25**, im Ausland **M. 2.45**), pro Jahr **M. 7.20** (bei direkter Zusendung im Inland **M. 9.**, im Ausland **M. 9.60**). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besseres Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer **25 Pf.** ohne Fracht; pro Quartal **M. 3.** — (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland **M. 3.75**, im Inland **M. 3.**, im Ausland nur in Rolle **M. 6.**), im Ausland nur in Rolle **M. 12.** — (bei direkter Zusendung im Inland **M. 15.**, im Inland **M. 20.**, im Ausland nur in Rolle **M. 24.**).

### Alles in Ordnung

(Entwurf von J. S. Eng)



„Was soll feilsch en denn? Für drei hamn mirs Essen herg'ridt.“

„Es, nachn seit fi nig, dö andern zwoa hat der Hühlgisch troffa.“



**Für vernehmte Raucher!**  
**EPIRUS-DUBEC CIGARETTEN**  
10 STÜCK 25 PFENNIG  
**POLOGLOW-FRERES CIGARETTEN**  
10 STÜCK 30 40 50 60 80 100 PFENNIG  
Sind überall käuflich. Bitte probieren Sie!  
*Toback Epirus Dresden*

**Briefmarken** kaufn - verkaufn - Katalog gratis!  
Phillip Kosack, Berlin 35, Burgstr. 8.



**Photogr.**  
Naturalaufnahmen  
männl., weibl. und  
Kind. Alter 7. Maler  
etc. Probenalgn.  
6-10 Mk. u. höher.  
Catalog franco.  
Kunstverlag Bleich  
WIEN, Kolbmarkt.

**Sanatorium für  
Hautkrankheiten u. Kosmetik.**  
Park gg. Palmengarten. Assf. Prop. Inst.  
Leipzig. Dr. med. M. Jähle.

**Fessler  
Cocktail**  
schmackhaftes u. bekömmliches  
Dessert- und Frühstückgetränk.  
2 Fl. per Post franko M. 5. —  
gutes Verwendungs- u. Nachschick-  
Geißken & Behrmann, Hamburg 5.

**Photograph  
Apparate**  
Nur erstklassige Fabrikate  
zu Original-Fabrikpreisen.  
Auf Wunsch  
bequemste Zahlungsbedingungen  
ohne jede Preisermäßigung.  
Sämtliche Bedarfsartikel.  
Illustrierte Preisliste kostenfrei.  
**G. Rüdenberg jun.**  
Hannover.

**ALLER LIQUEURE  
KÖNIG  
IST:**  
**GESSLERS ECHTER  
ALTVATER**  
ALLEINIGE FABRIKATION  
**SIEGFRIED GESSLER.**  
K. u. K. Hoflieferant, J. A. Gerndorf, Gesterreich



**Nur 45 Pfg. monatlich**  
(1 Mk. 35 Pfg. pro Quartal)  
fehlet bei allen Verhältnissen und Länderverträgen die  
**Berliner  
Morgen-Beitung**  
mit dem besten Schriftstellers-  
Stab von Rudolf Welfe, Berlin.  
Vorherr der liberalen deutschen Morgen-Beitung:  
Wöchentlich u. täglich 8 Seiten großen Format.  
Anspr. beste Verbindung aller Verträge bei sämtlichen  
Lebens-, Geschäfts-Verhältnissen, beliebige Briefe mit allen  
Mitteln, monatlich mit der Post, Gef. u. Gerstenzeit.  
Ist! Preisgeld u. Briefstellen.  
**Die große Abonnentenanzahl**  
ist der beste Beweis, daß die politische Haltung und das Material, welches die  
„Berliner Morgen-Beitung“ für Haus und Familie im Hintergrunde und Vordergrund  
bietet, großen Erfolg hat.  
Probe-Jahresnummern versendet an Wunsch die Expedition Berlin SW. 15.  
**Annoncen haben kolossalen Erfolg!**

**Dr. Emmerich's Heilanstalt  
für Nervenkranken. B.-Baden. Gegr. 1890.**  
Gänzl. beschwerdefrei. Morphium-etc. Entziehung.  
Sofortiger, absolut gefahrloser Ersatz jeder Dosis, ohne Rücksicht  
auf Dauer der Gewöhnung. Dauer der ganz ohne Beschwerden  
verlaufenden Kur 4 bis 6 Wochen. Ausführl. Prospekt u. Abhand-  
lungen kostenlos. (Geisteskranken ausgeschlossen.)  
Dirig. Arzt: **Dr. Otto Emmerich.** 2 Aerzte.

**Calol Bart- u. Haarwuchsmittel**  
berühmt seiner Ein-  
wirkung u. gerinn-  
samkeit.  
Ein **Haarwuchsmittel**  
wird benötigt, welches (wie, bei) eine  
vollständige Heilung bewirkt und auch  
möglichst nicht schmerzhaft auf die Be-  
haarung u. Hautwirkung einzu-  
wirken kann.  
Calol bringt u. bewirkt den  
wünschenswerten Erfolg.  
Calol ist ein  
vollständig reines  
Haarwuchsmittel  
(Prof. Zeffer) u. Nerven-  
mittel.  
Calol wirkt, wobei man den  
Nervenzustand  
als **Haarwuchsmittel** (reinstofflich) anerkannt hat.  
Es ist ein Mittel, das  
auch bei den  
Calol-Centrale in Nürnberg 15.

